№ 1719. Mittwoch, 11. Februar. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 10. Februar, Abends 6 Uhr.

Pesth, 10. Februar. Das heutige „Sürgöny" enthält einen Brief aus Wien, in welchem die Gerüchte von der Bildung eines ungarischen Ministeriums dementirt werden.

Lemberg, 9. Februar. Die russischen Truppen nahmen Zawichost, und verfolgten die Insurgenten bis Sandomir.

Angekommen 10. Februar, 7 Uhr Abends.

Berlin, 10. Februar. Die heutige „Kreuzztg." theilt mit, daß gerüchtsweise davon die Rede sei, einzelne Districte Westpreußens, besonders im Culmer Kreise, in Belagerungszustand zu erklären.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt: Bezüglich des Verhaltens Preußens in der Polenangelegenheit soll eine Uebereinkunft mit dem Petersburger Cabinet durch General von Alvensleben abgeschlossen worden sein.

Angekommen 5½ Uhr Nachmittags.

Berlin, 10. Februar.*) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte der Kriegsminister Hr. v. Roon eine Militär-Gesetznovelle ein, die folgende wesentliche Punkte enthält:

Vierjährige Dienstzeit für die Landwehr ersten Aufgebots, fünfjährige für das zweite Aufgebot derselben. Die Uebungen der Landwehr-Cavallerie fallen weg. Die Landwehr-Infanterie hat alle zwei Jahre eine 8 bis 14tägige Uebung. Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit für alle nicht unter der Fahne Stehenden. Siebenjährige Dienstzeit, davon 4 Jahre Reserve.

Die Novelle enthält zugleich eine Regelung für die Marine. Die Seedienstpflichtigen sollen auf Handelsschiffen herangezogen werden. Der Kriegsminister empfiehlt, die Vorlage einer patriotischen Prüfung zu unterwerfen. Es wird die Ernennung einer besonderen Commission von 21 Mitgliedern beschlossen.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Diäten der Abgeordneten, ist verworfen worden. Nächste Sitzung unbestimmt.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

— Im vorigen Jahre waren bei der Immediat-Justiz-Examinations-Commission Behufs Ablegung der dritten (Assessorats-) Prüfung 565 Referendarien zu prüfen, von denen 408 die Prüfung absolvirt und 157 also im Bestande verblieben. Von den 408 haben 292 die Prüfung vollständig bestanden, die übrigen 116 sind nicht für genügend qualificirt erachtet worden. Von 100 Geprüften haben 28,43 nicht vollständig bestanden (1855 betrug der Procentsatz 45). Die meisten Candidaten hat das Kammer-Gericht (84) und Appellations-Gericht in Breslau (57), die wenigsten das Appellations-Gericht zu Insterburg (2) und der Justiz-Senat zu Ehrenbreitstein (3) geliefert. Drei Fünftheile der Candidaten haben die Probe-Relation bei dem Ober-Tribunal angefertigt.

— Behufs der Ausbildung der Volkslehrer im Turn-Unterrichte, damit dieser in der Volksschule gelehrt werden könne, ist eine Forderung auf den Etat des Unterrichts-Ministeriums gebracht worden. Nach dem Plane sollen in diesem Jahre in der hiesigen Königl. Central-Turnanstalt 80 Lehrer einen sechswöchentlichen Cursus durchmachen, in späteren Jahren jährlich etwa 300 Volkslehrer an verschiedenen Orten ausgebildet werden.

— [Berichtigung.] Wie aus einer Erklärung des Druckers der Adreßdebatte Herrn Möser in Berlin in der „Nationalzeitung" hervorgeht, bestätigt sich leider die Angabe letzterer Zeitung nicht, nach welcher die stenographischen Berichte der Adreßdebatte durch Vermittelung der Abgeordneten für den Preis von 3½ Sgr. zu beziehen seien; der Preis derselben im Buchhandel ist 10 Sgr.

Italien.

Turin, 5. Februar. Das Ereigniß des Tages ist die bevorstehende Verheirathung des ehemaligen Minister-Präsidenten Ratazzi mit Madame de Solms, der Tochter von Bonaparte Wyse, deren Mann erst vor wenigen Wochen gestorben ist. Diese Dame hält sich seit längerer Zeit hier auf. Sie ist eine Schwester der Frau von General Türr.

— Aus Neapel kommen mir Briefe zu, aus welchen hervorgeht, daß die Commission, welche die Aufgabe hat, das Räuberunwesen zu prüfen und Vorschläge zu machen, mit großer Energie arbeitet, und man hofft, daß ihr Wirken von Erfolg sein werde. Ueber Politik ist nichts zu melden. — Prinz Napoleon soll einen sehr beruhigenden Brief an den König Victor Emanuel geschrieben haben. — Die Armee-Organisation schreitet rüstig vorwärts.

Neapel, 3. Febr. (H. N.) Die vor einigen Tagen geschehene Entführung des Bankdirectors, Marchese Avitabile, durch die Bande Pilone's hat große Aufregung hervorgebracht. Nach einer etwas ausgeschmückt scheinenden Correspondenz soll Herr Avitabile von einem Bauer in der Nähe seines Guts auf die Hühnerjagd verlockt, also nicht in seiner Villa am Vesuv abgefaßt sein. Er wurde zu Pilone gebracht, der von circa 40 anderen, wohlbewaffneten Briganten umgeben war, ein rothes Hemd, einen italienischen Spitzhut und drei Decorationen auf der Brust trug. Er sagte zu Herrn Avitabile: „Sie werden schon wissen, Herr Marchese, daß ich der Chef-Commandant der Vorposten von der Occupations-Armee Franz II. bin, und deshalb erkläre ich Ihnen ohne Umschweife, daß Sie 60,000 Ducati zu zahlen haben; Ihr Leben ist nicht bedroht". Diese 60,000 Ducati wurden nachher auf 20,000 Duc. herabgesetzt, weil Avitabile versprochen hatte, sie binnen 12 Stunden herbeizuschaffen. Als das Geld angekommen war, begleitete Pilone den Marchese noch eine Strecke Wegs und führte ihn in eine Waldkneipe, wo er ein Glas Wein mit ihm trank und ihm das Decret von Franz II. unterzeichnet zeigte, das ihn wirklich zum „Commandanten der Vorposten" Franz II. am Vesuv ernannte und mehrere Ordensdiplome, darunter auch den S. Francesco-Orden, vorlegte.

Rußland und Polen.

△* Warschau, 10. Februar. Von der Schlacht (denn so darf man sie nennen) bei Wąchock, von der ein amtliches Bulletin erst heute gegen Abend erscheinen wird, erfahren wir schon jetzt das Nähere: Beim Heranrücken nämlich der Russen auf der Chaussee von Radom her stellte Langiewicz seine Schaar in einem eine halbe Meile von Wąchock zu beiden Seiten der Chaussee befindlichen Wäldchen auf. Als die auf beiden Seiten von Cavallerie eingeschlossene Artillerie in das Wäldchen kam, empfingen die Insurgenten sie Anfangs mit Schießgewehren und dann, als einige Verwirrung entstand, warfen sie sich auf den Feind mit Sensen, Piken u. s. w. und zwangen diesen zum Rückzug. Die Russen wiederholten den Versuch, sich durchzubrechen, noch drei Mal, wurden aber jedes Mal mit großem Verlust zurückgeschlagen. Sie stellten sich darauf in einiger Entfernung vom Wäldchen, die Chaussee durchschneidend auf, in welcher Richtung Langiewicz seine Leute parellel gegenüber ebenfalls aufstellte. Hierbei scheint er einen Fehler gemacht zu haben, denn während dieser Aenderung der Fronte gingen die Russen in Sturmschritten durch das ihnen so verhängnißvolle Wäldchen auf Wąchock zu. Langiewicz ließ von den in Wąchock sich befindlichen Insurgenten in aller Eile 300 Leute vor dem Städtchen sich den Russen entgegenstellen und diese 300 hielten mehr als eine Stunde die russische Artillerie und deren freilich sehr zerschlagene Cavallerie auf, wurden aber dabei fast ganz aufgerieben. Während dieser Zeit sollten die in Wąchock stehenden Insurgenten mit dem Anführer sich vereinigen und in Ordnung zurückziehen, allein diese Insurgenten in Wąchock verloren den Muth und suchten durch eine wilde Flucht zu entkommen, auf welcher die nacheilende Cavallerie sie niedermetzelte. Wąchock steckten die Russen in Brand und bis auf die Kirche ist kein ganzes Haus in dem unglücklichen Städtchen geblieben. Die Einwohner wurden gleich Feinden behandelt und niedergemetzelt. Vier Dörfer in der Nähe, bis wohin die Cavallerie ihre Verfolgungen ausdehnte, wurden ebenfalls ein Raub der Flammen und ihre Einwohner traf das Loos ihrer städtischen Nachbarn. Wo Langiewicz inzwischen mit den übrig gebliebenen Insurgenten hingekommen, ist unbekannt, die Russen haben sich gegen Radom zurückgezogen. Zwei Schwadronen ihrer Cavallerie sind fast total vernichtet und die sonstigen Verluste sollen sehr erheblich sein. Die der Insurgenten sollen ca. 2000 zählen. So ist der, wenn auch in Kleinigkeiten vielleicht abweichende Hergang der Sache; wie wird ihn der „Dziennik Powszechny" beschreiben? — Ob die Instructionen an die Militär-Anführer, möglichst jede unnöthige Härte und Grausamkeit zu vermeiden, von denen mit solcher Bestimmtheit erzählt wurde, daß sie vom Großfürsten ertheilt wurden, eine Erfindung waren, oder ob im Geheimen eine entgegengesetzte Instruction gegeben wurde, wie das in Rußland üblich zu sein pflegt, wer mag das wissen? Thatsache aber ist es, daß das Militär in Węgrowa nach Vertreibung der Insurgenten von dort die Stadt geplündert, daß sie viele lebende Verwundete erschlagen und die Einwohner ungestraft gemißhandelt haben; Thatsache ist es, daß beim Ergreifen von Flüchtlingen auch solche niedergemetzelt werden, die unbewaffnet sind; Thatsache ist es endlich, daß wo die Soldaten nach Abzug der Insurgenten einziehen, die geachtetsten, von jedem Verdacht der Theilnahme an der Verschwörung freie Bürger nach den Festungen gebunden dafür abgeführt werden, weil sie den Insurgenten keine Lebensmittel verweigert oder gegen sie freundlich sich benommen haben. Als Beispiel führe ich nur einen in der Danziger Geschäftswelt wohl nicht unbekannten Namen Goldstand an; er ist Mitglied eines hiesigen Bankhauses und einer Zuckerfabrik unweit Plock, wo er wegen des oben erwähnten Verbrechens verhaftet und gestern gebunden nach der Citadelle gebracht wurde. — Zur Fernhaltung der Insurgenten von der Eisenbahn ist, wie ich Ihnen gestern geschrieben habe, Militair abgeschickt worden. Dieses fing seine Thätigkeit im Nieborower Walde, jenseits Skierniewice, an, wo eine ziemlich große Zahl Insurgenten sich aufhält, wurde aber von den Letzteren geschlagen, welche sich dann in den Wald zurückzogen. Viele verwundete Soldaten sind gestern hierhergebracht worden. Wie weit die Keckheit der Insurgenten geht, können Sie daraus entnehmen, daß sie in der vergangenen Nacht, einige Hundert an der Zahl, in das eine kleine halbe Meile von hier liegende Dorf Wlochy kamen, sich daselbst mit Lebensmitteln versahen und dann weiter zogen.

Provinzielles.

-α- Aus Littauen, 8. Februar. Das Project, das sich der Landrath v. Schroetter in Goldapp und Consorten ausgedacht haben, die angebliche Stimmung des Landes nach ihrem Schema in einer neuen Kundgebung zu declariren, wäre so übel nicht, wenn es ganz nach dem Sinne des Herrn v. Schrötter gehen würde. Bekanntlich geht die Absicht der genannten Herren dahin, den König zu vermögen, eine Reise durch das Land zu machen, um sich dabei zu überzeugen, daß das ganze Volk ihn mit Begeisterung empfangen werde, also hinter den Loyalitäts-Adressen stehe. Auf eine Kritik des Projects verzichten wir vollständig. Wir überlassen es dem Ober-Kirchenrathe, darüber zu befinden, ob die beiden Geistlichen in Carpowen und Klessowen, welche sich mit ihrer Namens-Unterschrift bei diesem Unternehmen betheiligt, im Sinne seines letzten Erlasses und im Geiste ihres Berufs gehandelt. Wir wollen hier nur darauf hindeuten, daß uns bei diesem Plane die Rechnung falsch gemacht scheint. Die Herren Planmacher mögen bedenken, daß in erster Reihe städtische und kreisständische Vertreter es sind, welche die Ehre haben, Sr. Majestät den Gruß und das Willkommen des Landes zu bringen. Zweifeln die Herren etwa, daß unter den gegenwärtigen Umständen eine dieser Corporationen Bedenken haben wird, Sr. Majestät die Stimmung des Landes, wie sie wirklich ist, darzulegen? Man vermeidet es in gewöhnlichen Zeitläuften wohl, Dinge, die unangenehm berühren, an das Ohr der Könige zu bringen, zumal wenn sie kommen, um sich vertrauensvoll in die Mitte des Volkes zu begeben. Wo es aber, wie gegenwärtig, Pflichtvergessenheit wäre, mit der Wahrheit zurückzuhalten, hören conventionelle Rücksichten auf, verdienstlich zu sein. Wir irren schwerlich, wenn wir behaupten, daß, wenn der Plan des Herrn Schroetter und Genossen zu Stande käme, woran wir freilich nicht glauben, er leicht Folgen haben könnte, die für das Land und Volk von ganz anderen Ergebnissen sein würde, als die Herren Schroetter und Genossen meinen.

Vermischtes.

— Das „Stader Wochenblatt" wurde kürzlich wegen Anstößigkeiten confiscirt, später aber freigegeben, nachdem es nachgewiesen, daß die betreffenden Anstößigkeiten dem gegen den Willen der Eltern in der Töchterschule eingeführten Raumer'schen (geistlichen) Liederbuche entlehnt waren.

Paris, 4. Febr. Paris erhält jetzt auch seine Hundeausstellung, doch wird sie nicht, wie anfänglich beabsichtigt, im Juni, sondern erst später stattfinden, da in dem erwähnten Monate zwei Hundeausstellungen in England projectirt sind und man hier sich nicht ausschließlich auf nationale Producte beschränken will. Man wird deshalb, um mit den englischen Hunden concurriren zu können, die Ausstellung erst im Herbste abhalten.

Schiffs-Nachricht.

In See gegangen am 8. d. von Swinemünde nach hier: Friederike, Schultz, mit Ballast.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräul. Elisabeth Schrempf mit Herrn Gutsbesitzer F. Wedding (Rastenburg-Gneist); Frau Caroline Löwe geb. Thierfeld mit Herrn Carl Hirschfänger (Königsberg); Fräul. Laura Göbel mit Herrn Rudolph Schilde (Graudenz).

Trauungen: Herr Aug. Metz mit Frau Hermine Appel geb. Denck (Graudenz).

Geburten: Ein Sohn: Herrn M. Stern (Königsberg); Herrn Seconde-Lieutenant v. Wernsdorff (Swinemünde); Herrn C. Papendieck (Schönbrunn); Herrn F. Fink (Litthausdorf). — Eine Tochter: Herrn Kreisrichter Lilienthal (Seeburg); Herrn H. Witt (Drugthenen); Herrn H. Kröker (Königsberg); Herrn F. Lorentz (Reichwalde); Herrn G. Demmler (Berlin); Herrn C. Rögind (Königsberg).

Todesfälle: Herr Kaufmann Julius Fitzke (Neidenburg); Herr Kaufmann Gottfried Blankenstein (Labiau); Herr Kaufmann Joh. F. Silber (Elbing); Frau Anna Florentine Andreas geb. Hopp (Strohdeich); Frau Wilhelmine Hein geb. Schmiedeberg (Königsberg); Herr Likusa (Thorn); Frau Anna Charl. Pahnke geb. Burmeister (Danzig); Frau Johanna Charl. Eick geb. Lemcke (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 10. Februar.

Englisches Haus: Kaufl. Oldemeyer u. Loewenthal a. Leipzig, Kruschky u. Becht a. Berlin, Habicht a. Cassel u. Buß a. Cöln.

Hotel de Berlin: Kaufl. Mohrin, Borenthal u. Mertens a. Berlin.

Hotel de Thorn: Kaufm. Saebel a. Heiligenbeil. Rentier Wiechert a. Königsberg. Baron v. Stutterheim a. Trenken. Kaufm. Schlunk a. Leipzig. Fabrikant Pohlenz a. Königsberg. Juwelier Arnault n. Gem. u. Gutsbes. Hepner a. Pr. Stargardt.

Walters Hotel: Gutsbes. Schumacher n. Gem. a. Maschhausen. Kaufl. Knetschki a. Rostock, Graumann u. Nathan a. Berlin, Berent a. Berent u. Hasenklewer a. Nuits.

Schmelzers Hotel: Rittergutsbes. Knuth a. Bialachowken. Kaufl. Voigt a. Stralsund, Zielsdorf a. Magdeburg, Brand a. Frankfurt a. O., Lindau a. Halberstadt, Beermann u. Hinze a. Berlin.

Hotel d'Oliva: Gutsbes. Borbach a. Knastuden. Kaufl. Fuerstenberg a. Stettin, Borchart a. Neustadt u. Neumann a. Königsberg.

Deutsches Haus: Kaufm. Stolzenberg a. Elbing. Hopfenhändler Weinschenk a. Schwabach. Gutsbes. Hannemann a. Polzin u. Thiel a. Renneberg. Kaufm. Becker a. Bromberg. Gutsbes. Thieman a. Amalienfelde.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 30. Januar 1863 ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß die Kaufmannswittwe Julianne Dehn geb. Schulz in Dt. Eylau ein Handelsgeschäft unter der Firma

J. Dehn Wittwe

betreibt.

Rosenberg, den 5. Februar 1863.

Königl. Kreis=Gericht.
1. Abtheilung. [4111]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 30. Januar 1863 ist in das hier geführte Firmen=Register eingetragen, daß die Kaufmannswittwe Anna Regier geb. von Riesen in Dt. Eylau ein Handelsgeschäft unter der Firma

A. Regier Wittwe

betreibt.

Rosenberg, den 5. Februar 1863.

Königl. Kreis=Gericht,
1. Abtheilung. [4112]

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 8. d. Mts. (Danziger Zeitung Nr. 1717) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Procurist des Kaufmanns

F. G. Reinhold

hierselbst Desiderius Wilhelm Adolf Johannes **Siedler** (nicht Seidler) heißt.

Danzig, den 10. Februar 1863.

Kgl. Commerz= und Admiralitäts=Collegium.
Steindorff.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist eingetragen worden:

a. in unser Firmenregister sub Nr. 95, daß der Kaufmann Joseph Harris in Briesen ein Handelsgeschäft unter der Firma J. Harris betreibt;

b. in unser Procurenregister sub Nr. 4, daß der Kaufmann Joseph Harris in Briesen für sein Handelsgeschäft dem Geschäftsführer Michael Julius Lask zu Briesen Procura ertheilt hat.

Culm, den 2. Februar 1863.

Königl. Kreis=Gericht.
1. Abtheilung. [4035]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom heutigen Tage ist in das hier geführte Firmenregister sub Nr. 118 eingetragen, daß der Kaufmann Simon Zeimann in Schoeneck ein Handelsgeschäft unter der Firma:

S. Zeimann

betreibt.

Pr. Stargard, den 5. Februar 1863.

Königl. Kreis=Gericht.
1. Abtheilung. [4107]

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von starken Eichen, zum Schiffsbau sich eignend, extrastarken Eichen zu Wellen und Bohlen, ferner Eichen, Buchen — weiß — Nutzholz in Klaftern, so wie hartes Brennholz, als: Kloben, Knüppel und Reisig aus dem Belaufe Neumühle ist

am 20. Februar c.,

von 10 Uhr Vormittags ab, in der Mühlenwohnung zu Neumühle ein öffentlicher Licitations=Termin anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das zum Verkauf gestellte Holz ¼ Meile von der Altfelder=Rosenberger Chaussee und ½ Meile von der Stadt Christburg entfernt liegt.

Altstadt bei Christburg, d. 1. Februar 1863.

Der Gräflich zu Dohna=Prömelwetz'sche Oberjäger. (3866)

Im Verlage der Unterzeichneten erschien so eben:

Macht Frieden im Lande!

Preis 2 Sgr., 50 Exemplare 2 Thlr., 100 Exemplare 3 Thlr., in größeren Partien noch billiger. Diese Schrift stellt die Ursache alles Unfriedens im Lande u. den Kern der Verfassungsfrage in so populärer Weise dar, daß auch der bisher nicht Unterrichtete von der Berechtigung der Adresse der Abgeordneten überzeugt werden muß. Sie zeigt, daß nur der Friede durch treues Festhalten an unsern Vertretern und durch rastlosen Kampf gegen die Rückschrittspartei auf dem Boden des Gesetzes erlangt werden kann. Ihre allgemeinste Verbreitung, **besonders durch die freisinnigen Vereine,** wird daher dringend gewünscht.

Neumann=Hartmann'sche Buchhandlung
[4054] in Elbing.

Musikalien-Leih-Anstalt

bei

F. A. Weber,

Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,
Langgasse 78,

empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement.
Vollständiges Lager neuer Musikalien. [435]

Gutsverkauf.

Ein ganz nahe der Stadt gelegenes Niederungs=Gut mit 14 Hufen culm., wovon ⅔ **vorzügl. Acker,** ⅓ Wiesen, mit bedeut. Invent., Milcherei und Pferdezucht, einer baaren Revenue von 800 Thlrn., sehr guten Gebäuden, anständigem Wohnhause und hübschen Garten soll für einen **sehr soliden Preis** gegen 25,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt

[4092] **E. L. Würtemberg** in Elbing.

---

5 Oelgemälde (Landschaften) habe ich in Commission zum billigen Verkaufe erhalten.

[3878] **Reinholz,** Jopengasse 17.

Ultrajectum,

Feuer=, Land=, Fluß= u. Eisenbahn=Transport=Versicherungs=Gesellschaft in Zeyst (in Holland.)

Die Gesellschaft versichert gegen feste **Prämien** alle **Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände** rc., gestattet ist.

Ferner **Güter** und **Waaren** für den Transport zu Lande, auf Flüssen, Binnengewässern und Eisenbahnen.

Prospecte und Antragsformulare werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch die Agenten Herren:

Alexander Engel, Firma: Gebr. Engel, Hundegasse 61.
L. Goldstein, Hundegasse 70,
R. A Haucke, Röpergasse 20,
R. Block, dritten Damm 8,

und durch die unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten General=Agenten

Richd. Dühren & Co.,
[7512] Poggenpfuhl 79.

Dresdener

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf

Gebäude aller Art, Mobiliar, Gegenstände der Landwirthschaft, Diemen, Vieh;

ferner:

Fabriken, Maschinen, Waaren rc.

und

Fluß= u. Land=Transport=Güter

zu festen und billigen Prämien, also ohne alle Nachzahlungen.

Die Gesellschaft bietet vollständige Garantie und wird in jeder Beziehung, sowohl bei Aufnahme von Versicherungen, als bei Regulirung der Brandschäden, das Vertrauen des Publikums rechtfertigen.

Antragsformulare und weitere Nachrichten werden gern und unentgeltlich ertheilt und das Nöthige zur Aufnahme von Versicherungen besorgt durch die obrigkeitlich bestätigten Agenten in Danzig:

Kaufleute **Beygrau & Mandelkau,**
Kaufmann **Leo Gottstein,**
do. **Albert Schüttke,**
Güter=Agent **F. A. Deschner,**

so wie durch den Unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten

General=Agenten

Richd. Maync,
[4104] Comptoir: Heilige=Geistgasse No. 109.

Einladung zur Actien-Zeichnung.

Nachdem in der General-Versammlung der Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland der Beschluss gefasst worden ist, dieselbe in eine Actien-Gesellschaft umzuwandeln, sind die Unterzeichneten zu einem Comité behufs Ausführung dieses Beschlusses zusammengetreten. Die erforderlichen Vorarbeiten sind beendet und ist der Statuten-Entwurf über die Bildung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma:

Brandversicherungs-Bank für Deutschland,
Actien-Gesellschaft zu Leipzig,

dem Königlichen Ministerium des Innern bereits zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt worden.

Das Grundcapital beträgt 2 Millionen Rℓ., zerfallend in 4000 Actien à 500 Rℓ., worauf 20 %, also 100 Rℓ. baar, und zwar 20 Rℓ. bei der Zeichnung und 80 Rℓ. später bei Eröffnung des Geschäfts einzuzahlen sind. Letztere findet statt nach erfolgter Genehmigung der Statuten Seitens des Königlichen Ministeriums und nachdem mindestens 2000 Actien gezeichnet worden sind. Für den Rest von 400 Rℓ. ist ein Schuldschein à 100 Rℓ. und einer à 300 Rℓ. zu hinterlegen.

Das Comite glaubt mit einiger Sicherheit schon für die ersten Jahre dem Unternehmen eine glückliche Zukunft versprechen zu können, indem die Brandversicherungs-Bank demselben nicht nur das ansehnliche Versicherungs-Capital von

circa 22 Millionen

zuführt, sondern auch das Actien-Capital nicht durch unverhältnissmässige Organisationskosten geschmälert zu werden braucht. Die Verwaltung der Actien-Gesellschaft wird auch in jeder Weise die solidesten Principien befolgen und einer fast 24jährigen Erfahrung Rechnung tragen.

Prospecte, Zeichnungsbedingungen und Statuten liegen auf dem Directions-Bureau der

Brandversicherungs-Bank für Deutschland,

bei Herren **Becker & Co.** hier, bei Herren **Meyer & Goldstein** in **Berlin,** bei Herrn **Felix Behrend** in Danzig, woselbst auch Actienzeichnungen entgegen genommen werden, zur Einsicht und Empfangnahme bereit.

Leipzig, im Februar 1863.

Das Comité.

Franz Brunner, Advocat, Rittergutsbesitzer und Director der Hagel-Versicherung zu Leipzig.
August Ortelli, (in Firma: Apel & Bruner.)
F. A. W. Klitscher, Particulier.
Otto v. Posern, (in Firma: J. G. Klett sen.) Rittergutsbesitzer.
Theodor Knauth, (in Firma: Knauth, Nachod & Kühne.)
Robert Sickel, Advocat.
Albert Leppoc (in Firma: Albert Leppoc & Drucker), sämmtlich zu Leipzig.
Philipp Wentzel, Particulier in Halle a. S,
Moritz Goldstein, (in Firma: Meyer & Goldstein, Banquiers in Berlin.)

Bezugnehmend auf obige Annonce nehme ich Zeichnungen von **9 bis 12 Uhr Vormittags** in meinem Comptoir entgegen.

Felix Behrend,
[3958] Danzig.

Dr. Scheibler's künstliche Aachener Bäder,

brom- und jodhaltige Schwefelseife.

Durch diese nach einer Analyse des Prof. J. v. Liebig bereiteten künstlichen Aachener Bäder werden nach dem Urtheil ärztlicher Autoritäten die natürlichen vollständig ersetzt. Sie sind daher das beste Heilmittel gegen **Rheumatismus, Gicht, Scropheln, Flechten, Syphilis, Merkurial=Siechthum** und alle übrigen für die Aachener Bäder geeigneten Krankheitsformen.

1 Kruke à 6 Vollbäder 1 Rℓ. 10 Sgr.; halbe 22½ Sgr. incl. Gebrauchsanweisung.

Die Niederlage für Danzig befindet sich in der Handlung von Toilette=Artikeln, Parfümerien und Seifen von **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.
[4585]

Ausschuß=Porzellan in Kaffee=, Thee=, Tafel= und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken, zu Moderateurlampen in allen Größen verkaufe ich, um für diesen Winter damit zu räumen, zum Kostenpreise. [866]

Wilh. Sanio.

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.
[867] **W. Sanio.**

Königl. Preuss. Lotterie-

Loose, ganze, halbe und viertel, sind billigst zu haben bei
[4189] **A. Cartellieri** in **Stettin.**

Feldmesser=Gehilfen, auch Eleven finden dauernde Beschäftigung bei dem Geometer
[4115] **von Lilljeström** in Carthaus.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.
Ganze Packete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr. in der Kabus'schen Buchhandlung und bei W. Pohl, Hundegasse 119.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles seither Angewandte nicht Abhülfe bringend — auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit dem Gebrauch dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hilfsmittel für sie werden kann, wie f r mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich bewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. S., 8. März 1862.

Ch. Weigand, Lehrer.

Dr. Pattison's Gichtwatte ist von dem Unterzeichneten in zwei Fällen akut auftretender Gicht mit dem besten Erfolg angewendet worden. Die mit intensiver Heftigkeit in den Hand- und Kniegelenken tobenden Schmerzen, die jedem bisher angewendeten Mittel zum Trotze erst nach 4 bis 8 Tagen ihren allmäligen Lauf nahmen, haben beide Male schon nach Verfluß von 10 bis 12 Stunden bei Anwendung obigen Mittels ihr vollständiges Ende erreicht.

Ellwangen, 10. Februar 1860.

Pfarrer **Schick.**

Beste Kamin=, Maschinen=, dreifach gesiebte Nuß=, wie auch Gries=Kohlen empfiehlt zum billigsten Preise frei an die Thüre

A. Wolfheim,

Kalkort Nr. 27. [2199]

Ein Wirthschafts=Inspector, der augenblicklich noch in Condition steht, jedoch seit 10 Jahren nur auf den größten Gütern fungirt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht vom 1. April 1863 ein anderes Engagement. Gefällige Adressen werden unter **4056 in der** Expedition dieser Zeitung erbeten.

Dem geehrten Publikum hier und auswärts die ergebene Anzeige, dass ich mich in St. Albrecht No. 9 als Maurermeister etablirt habe. Meine vieljährigen Erfahrungen in meinem Fache, sowohl in Reparatur wie Neubauten, sichern jedem Bauherrn eine tüchtige Ausführung. Mein Bestreben wird stets durch Reellität die Ansprüche der geehrten Baugeber zu entsprechen suchen. [4108]

St. Albrecht, den 10. Februar 1863.

Max Gratzki.

Ein Materialgeschäft mit Schank im frequentesten Stadttheile Elbings ist mit 2000—2500 Thlr. zu verkaufen und sogleich zu übergeben. Von wem? ist in de Expedtion dieser Zeitung zu erfragen. [4093]

Ein tüchtiger Steindrucker

sucht Beschäftigung Zu erfragen in der Raths=Buchdruckerei zu Thorn. [4091]

Einen, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteten, Lehrling sucht die

Neumann-Hartmann'sche
[3953] Buchhandlung in Marienburg.

Tüchtige Setzer finden dauernde Beschäftigung in der

Neumann-Hartmann'schen
[3954] Buchdruckerei in Elbing.

Ein Commis, Materialist, der polnischen Sprache mächtig, findet zum 1. März eine Stelle bei
[4069] F. A. Schulz in Mewe.

Einen Gehilfen für den Laden, welcher der polnischen Sprache kundig ist, und einen Destillateur brauchen vom 1. April ab

L. Dammann & Kordes
[4106] in Thorn.

Meine Wohnung ist jetzt Brodbänkengasse Nr. 28.
[4114] John Paleske.

Verein junger Kaufleute.

Heute Abend Vortrag des Herrn Dr. Kirchner.

Der Vorstand. [4110]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.